

Antimonwasserstoff wirkt nach R. Bartels¹⁾ auf die Lösungen edler Metalle in der Weise ein, dass Metall und antimonige Säure entstehen; Kupferlösungen geben Antimon und Kupfer, wahrscheinlich in Verbindung mit Sauerstoff und Wasserstoff.

III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

P. Dobriner.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Ueber das Verhalten von Acetylen zu Reagentien hat A. Denaeyer²⁾ Mittheilungen gemacht. Reines, von Schwefelwasserstoff und Ammoniak durch in Sägespänen vertheiltes Kalkhydrat und Eisenvitriol befreites Acetylen zeigte folgendes Verhalten. Blanke Kupferschnitzel wurden nicht schwarz, mit Quecksilberchlorid trat weisse Fällung ein. Goldchlorid wurde zu Gold reducirt, mit ammoniakalischem Kupferchlorür entstand ein kastanienbrauner Niederschlag, mit salpetersaurem Quecksilberoxydul ein schwarzer. In einer Lösung von Silbernitrat entstand ein weisser, in Salpetersäure unlöslicher Niederschlag, der durch Ammoniak gelb gefärbt aber nicht gelöst wurde. Kaliumpermanganat und Jodlösung wurden entfärbt. Nessler's Reagens wurde weiss gefällt.

Eine Reaction trat nicht ein bei Zinnchlorür, Bleiacetat, Kupfersulfat, ammoniakalischem Kupfersulfat, Kupferoxydammoniak, Cupriammoniumchlorid und Eisenchlorid.

2. Quantitative Bestimmung organischer Körper.

Bestimmung näherer Bestandtheile.

Zur Bestimmung des Jodoforms auch bei Gegenwart organischer Substanzen verfährt G. Meillère³⁾ folgendermaassen.

Die Substanz wird in einer Flasche mit 25 cc chlorfreier Salpetersäure und dann mit trockenem salpetersaurem Silberoxyd in geringem Ueberschuss (auf 1 g Jodoform 1,75 g Silbernitrat) versetzt, die Flasche

1) Inaugural. Dissertation der Universität Berlin 1889. — Berg. und Hüttenmänn. Zeitung **48**, 84.

2) Journ. de Pharm. d'Anvers; durch Pharm. Centralhalle **38**, 606.

3) Ann. Chim. analyt. [5] **3**, 153; durch The Analyst **23**, 233.